

Pastor Horst Seivert
Verdener Landstr. 242 A
Sprechstunde:

Tel.: 05021/889063
Horst.Seivert@evlka.de
dienstags von 9.00 - 10.00 Uhr
im Gemeindebüro, Verd. Landstr. 242 A
und jeder Zeit nach Vereinbarung

Homepage: www.kirchengemeinde-holtorf.wir-e.de

Sekretärin: Antje Scheduikat
Bürozeiten im Gemeindebüro: dienstags von 8.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel.: 05021/3652 Fax 05021/ 910804
Kindergarten Am Dobben: Cornelia Feske, Tel.: 05021/4101

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Gemeinde

| | | |
|--------------------|-------------------------|--------------------|
| Philipp Keßler | Waldstraße 54 | Tel. 01719655724 |
| Sabine Metje | Am Lendenberg 21B | Tel. 05021/913931 |
| Rüdiger Oldenstädt | Fischteichweg 4, Balge, | Tel.015256585904 |
| Maike Prange | Ulmenweg 9A | Tel. 05021/8605010 |
| Antje Scheduikat | Mühlenteichweg 20 | Tel. 05021/7562 |
| Inge Zielaskowski | W.Busch-Str. 14 | Tel. 05021/7990 |

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Martin/Holtorf
Redaktion: Sabine Metje, Antje Scheduikat,
Inge Zielaskowski,
Pastor Horst Seivert
Layout: Monika Seivert

Photovoltaik - Anlage
Bisheriger Energieertrag:
10.11.2021: 152.250 KWH
CO – Einsparung: 105.550 kg

Unsere Konten für Spenden: Spar-
kasse **Nienburg**,
IBAN:DE72256501060000325753
und Volksbank Nienburg
IBAN: DE 98256900090020141300
Kirchenamt Wunstorf
Verwendungszweck:
Kirchengemeinde Holtorf



Gemeindebrief

der Ev.-luth.
St. Martinskirchengemeinde
Holtorf

Freue dich und sei
fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Monatsspruch DEZEMBER 2021

Dezember 2021 - Februar 2022

Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Sing & Snack war gut besucht

Praxis für Krankengymnastik
Fritz-Reuter-Strasse 11

31582 Nienburg
Telefon (05021) 4746

Brigitte Jauch-Rohner

- Therapeutische Förderung für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder vom Säuglings- bis zum Schulalter
- Krankengymnastik nach Bobath und Vojta
- Bobath- und Vojta-Therapie für Erwachsene
- krankengymnastische Einzelbehandlung
- Beckenbodentherapie
- Lymphdrainage
- Therapie nach K.-Schroth
- Atemtherapie - autogene Drainage bei Mucoviscidose
- Fussreflexzonenmassage, Wärme - Kälte-Therapie

MINA & Freunde



Zürnt ihr, so sündigt nicht;

lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. «

EPHESER 4,26

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Liebe Leserinnen und Leser!

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37)



So lautet die Jahreslosung für das neue Jahr 2022. „Draußen vor der Tür“, heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter begrüßen, die in der Nähe bei einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.



Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen.

Herzlich grüße ich Sie und Euch und wünsche allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr/ Euer Pastor Seivert

Der Weihnachtsstern



Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer. Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung Euphorbia sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten

und damit den kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann Euphorbia pulcherrima seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsgelag und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt.

STEFAN LOTZ

Getauft wurden am:

- 08.08.2021 Loki Rauer
- 05.09.2021 Alessia Melody Engel
- 26.09.2021 Eva Sophie Eberle
- 17.10.2021 Julius Repin
- 17.10.2021 Milan Förster



Beerdigt wurden am:

- 06.08.2021 Lorenz Sticherling (77)
- 12.08.2021 Hermann Köhler (80)
- 16.09.2021 Karl-August Hämke (78)
- 21.09.2021 Lisa Natili (92)
- 02.11.2021 Klaus Schulz (85)
- 04.11.2021 Henriette Biermann (80)
- 19.11.2021 Rolf-Dieter Wieczorek (69)



**„Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland. Hier
reis ich bis zum Grabe; dort in der ewgen Ruh ist Gottes
Gnadengabe, die schließt all' Arbeit zu.“**
(Evangelisches Gesangbuch 529)



BÖGER

Bestattungen

Familie Cempel

info@boeger-bestattungen.de
www.boeger-bestattungen.de

Sie rufen an und wir stehen Ihnen helfend zur Seite.

**Verdener Landstraße 101 a
31582 Nienburg**

Tag & Nacht für Sie erreichbar:
☎ 05021/97890



KOSMETIK-INSTITUT
Brigitte Bremer

Inh. Janine Hasenbeck

Verdener Landstr. 259 · 31582 Nienburg
Telefon und Fax 05021/3890
janine.hasenbeck@web.de



MARIA GALLAND
PARIS



Erstes Nienburger Bestattungshaus seit 1878

Magercurth-Klinger

Geprüfter Bestatter und Bestattermeister
Tag- und Nachtdienst 05021 - 2181

Hannoversche Str. 24 31582 Nienburg www.magercurth-klinger.de

Ihre Gesundheit. Unser Service!

- Naturheilkunde + Homöopathie
- Diabetikerberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Cholesterinmessung
- Blutzuckerbestimmung
- Fernreise-Impfberatung



Hansa-Apotheke
Apotheker Reinhard Glatzel
Hansastraße 3
31582 Nienburg/Weser
Tel: 05021/910266

www.hansaapo.de / e-mail: Info@hansaapo.de

Ihre Gesundheit, unsere Stärke!

Wir danken allen, die diesmal inseriert haben und bitten um Beachtung der Anzeigen! Für den Inhalt der Inserate sind die Firmen verantwortlich!

Der Stern leuchtet noch immer

„Der kleine Junge hockte auf dem Fußboden und kramte in einer alten Schachtel. Er förderte allerhand wertlose Dinge zutage – darunter auch einen silberglänzenden Stern. Was ist das, fragte er. Ein Weihnachtsstern, sagte die Mutter. Etwas von früher, von einem alten Fest.

Was war das für ein Fest, fragte der Junge. Ein langweiliges, sagte die Mutter. Die ganze Familie stand in der Wohnstube um einen Tannenbaum und sang Lieder. Und an der Spitze der Tanne befestigte man den Stern. Er sollte an den Stern erinnern, dem die Hirten nachgingen, bis sie den kleinen Jesus in der Krippe fanden.

Der kleine Jesus, fragte der Junge – was soll das nun wieder sein? Das erzähle ich dir ein andermal, sagte die Mutter, und damit öffnete sie den Deckel des Müllschluckers und gab ihrem Sohn den Stern in die Hand: du darfst ihn hinunterwerfen und aufpassen, wie lange du ihn noch siehst.

Der Junge warf den Stern in die Röhre und lachte, als er verschwand. Aber als die Mutter wiederkam, stand er wie vorher über den Müllschlucker gebeugt: ich sehe ihn immer noch, flüsterte er. Er ist immer noch da.“

Diese Geschichte stammt von Marie Luise Kaschnitz. Der fortgeworfene Stern, der nicht aufhört zu glänzen, ist wie eine Verheißung gerade für unsere Zeit: Es mag sein, dass wir unsere christliche Tradition verachten und preisgeben. Aber es wird nie dazu kommen, dass Gott seine Liebe zu uns vergisst und aufgibt. Immer wieder kommt er zu uns. Das ist die frohe Botschaft des Advents von dem Gott, der da war und der da ist und der da kommt.

Jesus, wir glauben, dass du auch heute noch Menschen verändern kannst. Darum bitten wir dich in dieser Adventszeit: Komm zu denen, die erschöpft und abgestumpft sind und nicht mehr an die Liebe glauben können. Komm zu denen, die einsam sind und auf einen warten, mit dem sie reden können. Komm zu denen, die sich ausgeschlossen fühlen und glauben, dass das Leben an ihnen vorbeigeht.

Komm zu den vielen jungen und alten Menschen, die keinen Sinn in ihrem Leben sehen und nichts mehr mit sich anfangen können. Herr, komm auch zu uns! Wir haben es nötig. Amen

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Wir laden herzlich zum Gottesdienst ein

- | | | | |
|------------------|--------|-----------|--------------------------|
| 1. So. im Advent | 28.11. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 2. So. im Advent | 05.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 3. So. im Advent | 12.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 4. So. im Advent | 19.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |

| | | | |
|--------------------|---------------|------------------|------------------------------------|
| Heiligabend | 24.12. | 16.00 Uhr | Gottesdienst vor der Kirche |
| | | 17.00 Uhr | Gottesdienst vor der Kirche |

- | | | | |
|--------------------|--------|------------------|---|
| 1. Weihnachtstag | 25.12. | 17.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 2. Weihnachtstag | 26.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Erichshagen |
| Silvester | 31.12. | 17.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 1. So. n. Weihn. | 02.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zur Jahreslosung Pastor Seivert |
| 1. So. n. Epiph. | 09.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 2. So. n. Epiph. | 16.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Erichshagen |
| 3. So. n. Epiph. | 23.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| L. So. n. Epiph. | 30.01. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| 4. So. vor Passion | 06.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| Septuagesimä | 13.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Erichshagen |
| Sexagesimä | 20.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |
| Estomihi | 27.02. | 10.00 Uhr | Gottesdienst, P. Seivert |





Bettina Köpke Steuerberaterin

Wilhelm-Busch-Straße 8
31582 Nienburg / Weser
Telefon 05021 – 9249900
Telefax 05021 – 9249901
www.koepke-steuerberatung.de
info@koepke-steuerberatung.de

Die Krone der
Gastlichkeit!



seit 1903

Hotel zur Krone

Fam. Gallmeyer - Verdener Landstr. 245 - 31582 Nienburg - Tel. 0 50 21 - 6 43 33 - Fax 91 09 99
Internet: www.zur-krone-nienburg.de

Saal und Tagungsräume
Sport Live-Übertragungen
Mittagstisch

- DIENSTAG RUHETAG -



Celler Str. 56 · Tel. (0 50 21) 40 45

Unser Gemeindeleben in Zeiten der Pandemie



In den zurückliegenden inzwischen fast zwei Jahren Leben mit der Pandemie wollen wir keine Bilanz ziehen, denn Corona ist noch nicht vorbei, aber dennoch feststellen, dass wir bisher mit Gottes Hilfe und der vorsichtigen Anwendung der AHA - Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten und Alltag mit Maske) in unseren regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten und Veranstaltungen gut gefahren sind. Es hat keine Zwischenfälle gegeben. Inzwischen hat das Gemeindeleben mit seinen zahlreichen Angeboten für Jung und Alt wieder Fahrt aufgenommen.

Der Kirchenvorstand hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, bei den bisherigen AHA - Regeln zu bleiben, gleichzeitig aber weiterhin die Entwicklung der Pandemie zu beobachten und gegebenenfalls darauf mit adäquaten Vorsichtsmaßnahmen zu reagieren.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr!

www... welt-weites-warten

Ungeduldig sitze ich vor meinem Computer. Eigentlich wollte ich nur schnell eine Telefonnummer von jemandem herausfinden, den ich unbedingt heute noch anrufen soll. Und gleich habe ich eine Verabredung. Aber es geht nicht so, wie ich mir das vorstelle. Ich finde die Nummer nicht und die Datenleitung ist auch mal wieder nicht die schnellste. Das Warten nervt. Am Schreibtisch genauso wie auf der Autobahn oder auch, wenn ich in eine endlose Warteschleife am Telefon geschickt worden bin. Darauf kann ich gut verzichten. Wäre es nicht viel schöner, wenn man überhaupt nicht mehr warten müsste?

Aber Moment mal! Warten doch auch schön. gute Zeit sein, wenn ich nutzen weiß. Manchmal Vorfreude auf etwas, das richtig auszukosten. zusammen mit der haben, dass das, was kommt, für mich noch wertvoller ist als etwas, das ich jederzeit sofort haben könnte. Denn was ständig möglich ist, verliert auch schnell den Reiz des Besonderen.



Manchmal ist Wartezeit kann eine sie für mich zu hilft sie sogar, die ich erwarte, so Die Wartezeit kann Vorfreude die Kraft haben, dass das, was kommt, für mich noch wertvoller ist als etwas, das ich jederzeit sofort haben könnte. Denn was ständig möglich ist, verliert auch schnell den Reiz des Besonderen.

Das ist auch bei der Adventszeit so. Der Advent will eine Zeit des Wartens und der Vorfreude sein. Und er kann dann wirklich werden, wenn ich ihn nutze, um mich vorzubereiten. Denn Advent heißt „Ankunft“. Der Advent bezieht sich aber nicht nur auf das bevorstehende Weihnachtsfest, das ja auch nur dann schön und besonders sein kann, wenn ich nicht schon im August unterm Weihnachtsbaum sitze und Geschenke auspacke und Lebkuchen genieße. Advent bezieht sich darauf, dass wir darauf hoffen, darauf warten und uns darauf freuen können, dass Jesus Christus zu uns kommt. Nicht nur auf die Erde. Nicht nur in die Krippe. Nicht nur zu den Hirten. Sondern zu jedem von uns: Um die Welt zu verändern. Um den Hass und die Finsternisse in uns zu überwinden und um Gottes Liebe überall hinzubringen und sie regieren zu lassen.



Schal an der Laterne, Fußball, Niklaus, Segelboot, Flamingo



Im Januar

365 nagelneue Tage,
noch ungelebt.

Zeit, um sie anzufüllen
mit dem, was aussteht.

Einmal sich umsehen
im Land der Träume.

Manche sind farbenfroh,
andere schon etwas verblasst.

Ich wünsche dir den Mut,
einen Traum auszuwählen,
um ihn in diesem Jahr
ins Leben zu holen.

Wie sonst sollten
Träume denn wahr werden,
wenn nicht durch uns?

TINA WILLMS



Immer für Sie da
Eichen-Apotheke
 Stefan Kube
 Verdener Landstraße 134
 31582 Nienburg

Tel. 05021 / 18831 Fax 05021/ 64644
 Öffnungszeiten Mo - Fr 8.00 - 18.30
 Sa 8.00 - 13.00

Seniorenachmittage

Dazu laden wir herzlich am **15.12.**, und am **23.02.2022** jeweils um 14.30 Uhr in unser Gemeindehaus ein. Nach dem gemeinsamen Kaffee/Teetrinken und einem Stück frischen Kuchen gibt es ein seniorenrechtiges Programm.

AusträgerInnen des Gemeindebriefes gesucht

Unser Gemeindebrief wurde und wird immer noch ehrenamtlich von vielen Menschen in die Häuser aller Holtorferinnen und Holtorfer ausgetragen. Dafür sind wir sehr dankbar. Doch in der letzten Zeit haben manche damit aufgehört, weil sie es entweder aus Altersgründen oder krankheitsbedingt nicht mehr schaffen. Daher suchen wir dringend nach weiteren Austrägerinnen und Austrägern, die Lust und Zeit haben, den Gemeindebrief zuzustellen. Wenn das für Sie in Frage kommt, melden Sie sich bitte bei Sabine Metje, [Tel.:05021/913931](tel:05021/913931) oder im Pfarramt, Tel: 05021/3652. Vielen Dank!

Danke

an **Heide Götzke** und **Roland Lamers** für viele Jahre austeilen des Gemeindebriefes, an **Matthias Brockob** für die Entsorgung des Grüngutes auf dem Friedhof, an **Armin Scheduikat** für den Heckenschnitt am Gemeindehaus, an **Ilse Heise** für die Spende des leckeren Kuchens zum Seniorennachmittag, an **Rüdiger Oldenstädt** und **Philipp Kessler** für das Aufstellen der Bänke auf dem Friedhof und an alle, die uns immer wieder auf so vielfältige Art unterstützen.

Sabine Metje



Corpus

Praxis für Naturheilkunde, ganzheitliche Ernährungsberatung
 Physiotherapie & Massage

Unser Ziel: Individuelle Therapiepläne für IHRE Gesundheit

Heilpraktikerin Mirja Twachtmann Ernährungsberaterin Britta Peickert
 Physiotherapeutin Kathrin Fiebiger
 (sowie in Kooperation mit Heilpraktikerin Antje Bültemann)

Akupunktur, klassische Ausleitungsverfahren, Laserakupunktur,
 Entgiftungstherapie, Allergiebehandlung, Schmerzbehandlung,
 Amerikanische Chiropraktik, klassische Massagen, Rückenschule
 CORPUS - Ernährungsprogramm

Termine nach Vereinbarung
 Verdener Landstraße 244 a 31582 Nienburg / Holtorf
 Tel.: 0 50 21 – 88 83 30

Zum Engel werden



Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen
umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,
doch kann ich über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,
doch kann ich ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeiffer

Brot für die Welt

Ein Beispiel für die Projektarbeit 2021/2022

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren“, erzählt Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma. „Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen des schlechten Wetters unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen.

Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück. Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“



CCBD, Christian Commission for Development in Bangladesh, ist ein Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen! Unterstützen Sie die 63. Aktion „Brot für die Welt - Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ mit Ihrer Spende:

- in der Spendentüte
 - in den Gottesdienstkollekten
 - oder durch Überweisung an das Kirchenamt in Wunstorf,
IBAN: DE72 2565 0106 0000 3257 53 Sparkasse Nienburg BIC: NOLADE21NIB
- Kennwort: *Spende Brot für die Welt – Kirchengemeinde Holtorf*
P.S.: Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spenden im vergangenen Jahr, die in unserem Kirchenkreis 17.481,43 € betragen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter:
www.brot-fuer-die-welt.de

Frauengesprächskreises mit viel Liebe und Können zubereitet haben. Es wurde so manches neue Rezept entdeckt und ausgetauscht. Vielen Dank euch allen für 40 Jahre unermüdlichen Einsatz für unsere Holtorfer Kirchengemeinde. Im Namen von Pastor Seivert und dem Kirchenvorstand wünsche ich euch alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Antje Scheduikat



Anja Mücke feiert 30-jähriges Dienstjubiläum

Anfang August konnten wir wieder ein Dienstjubiläum in der Holtorfer Kindertagesstätte feiern. Diesmal war es Frau Anja Mück, stellvertretene Kita-Leiterin, die auf eine 30-jährige Dienstzeit zurückblicken kann. Viele Kinder und Eltern hat Frau Mücke in dieser Zeit begleitet und ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Kinder lieben ihre Frau Mücke. Wer mit ihr über ein berufliches Thema redet, merkt sofort, hier brennt jemand für seinen Beruf. Etliche Projekte, Neuerungen und Veranstaltungen hat es in diesen 30 Jahren gegeben. Immer hat Frau Mücke ihre Ideen eingebracht und so das Kita-Team entscheidend vorangebracht. Denn auch das ist Frau Mücke, eine Team-Playerin. Als Frau Feske, krankheitsbedingt, längere Zeit abwesend war, hat Frau Mück die Kita mit viel Umsicht und Fachkenntnis geleitet.

Für all dies und vieles mehr möchte ich mich im Namen von Pastor Seivert und dem Kirchenvorstand ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Antje Scheduikat

Die weggeworfene Bibel



Kennen Sie den? Unterhalten sich zwei Freunde über eine Bibel, die im Müll gelandet ist.

Sagt der eine: „Du, ich habe gerade eine alte Bibel in den Müll geworfen. Irgend-eine Guten ...“ „Doch nicht etwa eine Gutenberg?“, fragt der andere völlig entsetzt. „Doch, genau. Aber wo ist das Problem?“ Der Freund kann es nicht glauben: „Mensch, die ist doch Millionen wert!“ „Selbst wenn das normal der Fall wäre, bei meiner sicher nicht“, ist sich der ehemalige Bibel-Besitzer sicher. „Und warum denn das nicht?“, fragt ihn sein Bekannter völlig verzweifelt. „Naja, irgendein Martin Luther hat die Seitenränder mit seinen Bemerkungen vollgeschmiert.“

Wöchentliche Telefonandachten:

Tel.: 05021/ 91 23 82

Auch unter: www.kirchenkreis-nienburg.de mit Pastorinnen und Pastoren aus dem Kirchenkreis Nienburg

MALEREIBETRIEB
MARIC

- Industrieflächenanstriche
- Anstricharbeiten
- Mineralische Putze
- Tapezierarbeiten
- Lasurtechniken
- Vergoldung

Koppelweg 9
31582 Nienburg
Telefon (05021) 910 504
Telefax (05021) 910 504
Mobil 0172 · 540 450 1
info@mb-maric.de
www.mb-maric.de



Pastor Seivert seit 20 Jahren in Holtorf

Am 01. August vor 20 Jahren trat Pastor Seivert seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde an. Das alte Pastorenhaus war verkauft, das neue noch nicht gebaut und so wohnte Pastor Seivert mit seiner Familie zunächst in einem Haus an der Kleinen Riede. Der Umzug in das neue Pfarrhaus erfolgte am 01. Juli 2003.



In den vergangenen Jahren hat Pastor Seivert viele Projekte ins Leben gerufen.

Zum Beispiel bereits 2003 den Bibelleseabend, an dem, wie der Name sagt, verschiedene Gemeindeglieder Abschnitte aus der Bibel vorlesen. Diese Abende enden mit einem Getränk in geselliger Runde.

Aus zuverlässiger Quelle weiß ich, dass Pastor Seivert zwei Lieblingsveranstaltungen hat. Da wäre zunächst einmal „Lesen unterm Turm“. Hier liest Pastor Seivert Auszüge aus Büchern und Texten, die ihn selbst berührt und beschäftigt haben. Anschließend können alle Teilnehmer bei einem Glas Wein und etwas zu knabbern über das Gehörte miteinander sprechen.

Ein weiterer Favorit unseres Pastors ist die Veranstaltung „Sing und Snack“, in der, hauptsächlich, neue Lieder gesungen werden und in der Pause wird, wie der Name verrät, etwas getrunken und gegessen. Beide Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit, sogar über die Grenzen von Holtorf hinaus.

Ich könnte noch so vieles berichten, zum Beispiel über besondere Gottesdienstreihen, die Pastor Seivert immer zu Beginn eines jeden Jahres hält und den vielen Neujahrsempfängen, deren Rahmen er maßgeblich geprägt hat, oder die Andachten in unserem Kindergarten, die Seniorennachmittage und das Kinderfrühstück.

Für all diese schönen Momente möchte ich mich stellvertretend für

den Kirchenvorstand und der Kirchengemeinde bei Pastor Seivert bedanken.

Danke Pastor Seivert für 20 Jahre Gemeindegemeinschaft, für die vielen guten Ideen und Projekte, sowie den Verkündigungsdienst und die Seelsorge in unserer Kirchengemeinde. Gottes reichen Segen!

Antje Scheduikat

40 Jahre Frauengesprächskreis

Nach 40 Jahren hat der Frauengesprächskreis unter der Leitung von Sigrid Piehl in diesem Sommer bekannt gegeben, dass der Kreis aus Altersgründen aufhört. Höchste Zeit also, um einmal Danke zu sagen und zurückzuschauen. So lange es die Friedensandachten in unserer Kirche gibt, solange konnten sich die Gemeindeglieder auf eine Andacht freuen, die die Mitglieder des Frauengesprächskreises mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement gestaltet haben. Ich bin in vielen Andachten zu Gast gewesen und es war immer ein prägendes Erlebnis. Jedes Mal konnte ich die eine oder andere schöne Idee mit nach Hause nehmen.



Eine ganz besondere Veranstaltung, die jedes Jahr vom Frauengesprächskreis organisiert wurde, war der Frauenweltgebetstag. Den Weltgebetstag hat die Gruppe um Frau Piehl stets mit besonders viel Liebe zum Detail gestaltet. In der Mitte des Raumes waren landestypische Gegenstände und Erzeugnisse aufgebaut. Zusammen mit einer kurzen Vorstellung des jeweiligen Landes konnte man sich ein Bild von der jeweiligen Situation der Menschen im Gastgeberland machen. Gemeinsam wurden dann Texte gelesen, gebetet und gesungen. Krönender Abschluss einer jeden Veranstaltung waren die landestypischen Speisen und Getränke, die die Mitglieder des